

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

Kraus, Franz Xaver

Tübingen [u.a.], 1904

Regelsburg

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Im Giebel des einstöckigen *Pfarrhauses* ist ein Heitersheim'scher *Wappenstein* eingemauert, bezeichnet mit dem Jahre 1572, welche Jahreszahl sich auch an der Eingangsthüre und Kellerthor vorfindet.

Pfarrhaus
Wappenstein

Oehlinsweiler: Oleswilare 1094; Oliswiler 1184; Ölinswiler 1341; u. s. w.

Oehlinsweiler

Die *Kapelle* (tit. s. Barbarae et Rosaliae) zu *Oehlinsweiler* erscheint werthlos.

Kapelle

Das *Gasthaus zur Stube*, im höchsten Theile des Ortes am Bergabhang gelegen, ist ein grosses, mit dem hohen Staffelgiebel nach dem Thale schauendes

Gasthaus

Steinhaus, das im Erdgeschoss von mächtigen Streben gestützt wird, auf denen an den Ecken des Gebäudes aus vier Seiten eines Sechsecks gebildete Erker vorkragen (Fig. 175).

Auf dem Sturze eines der alten Fenster findet sich die Jahreszahl 1575, die sich auf dem Gewände des obersten Giebelfensterchens neben dem Wappen der Herren von Staufen wiederholt. Seitlich ist dem Hause ein achteckiger Treppenthurm mit schrägen Fenstern und reich profilirter Eingangspforte angebaut, in dem eine Wendelstiege mit gedrehter Spindel zu den oberen Geschossen emporführt. Das Innere ist bis auf einige schlichte Holztäfelungen völlig verändert; das Untergeschoss von flachen Tonnen überwölbt, die auf einfacher, dicker Säule aufliegen. (B.)

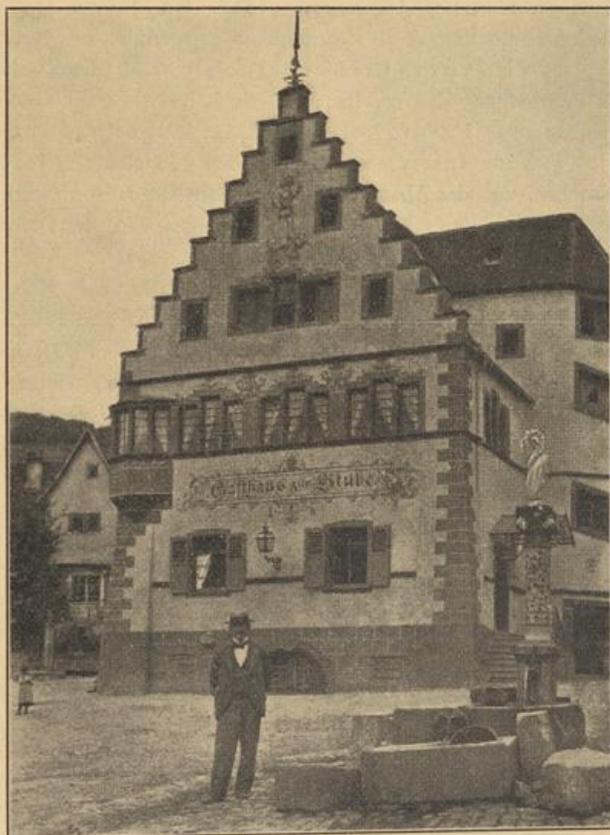


Fig. 175. Oehlinsweiler. Gasthaus zur Stube.

Ortsadel v. Pf.: Bernhere de Hericheswilare de domo ducis Cūnradi (de Zaringen) zw. 1152 bis 1158 Rot. Sanpetrin. Der Ort war Lehen des Schenkamtes des Bisthums Basel, im 12. Jh. Besitz der Uesenberg, dann Afterlehen der Herren von Staufen.

Beide Orte gehörten zur Landgrafschaft Breisgau und wurden 1805 badisch.

REGELSBURG

(s. d. Art. Obermünsterthal)